

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin  
Ortsbeirat Friedrichsthal

Schwerin, 30.11.2015  
Bearbeiter: Rolf Bemann

Tel. 0170 924 38 67  
e-mail: rolfbe49@gmx.de

## **Ortsbeirat Friedrichsthal** **Protokoll über die Sitzung am 18.11.2015**

Beginn: 17.58 Uhr

Ende: 19.20 Uhr

Ort: Büro des Ortsbeirates, Alt Meteler Str. 1b, 19057 Schwerin

---

### **Teilnehmer:**

Mitglieder:	Gerner, Sibylle Rösler, Günter Bemann, Rolf Böhm, Jörg Gajek, Lothar	Unabhängige Bürger CDU SPD LINKE B 90/Die Grünen
-------------	--	--

stellvertr. Mitglieder:	Schmahl, Uwe Brinker, Udo	Unabhängige Bürger SPD
-------------------------	------------------------------	---------------------------

---

Sitzungsleitung Frau Gerner

Schriftführer: Herr Bemann

### **Tagesordnung:**

1. Protokollkontrolle
2. Stand der Erfüllung von Aufgaben in 2015
3. Antworten aus der Verwaltung
4. Fragen der Bürger
5. Sonstiges

### **TOP 1 Protokollkontrolle**

Zum Protokoll der letzten Sitzung am 21.10.2015 ergeben sich keine Anmerkungen.

### **TOP 2 Stand der Erfüllung von Aufgaben in 2015**

## 2.1) Flyer Lärchenallee/Chronik Friedrichsthal

**Frau Gerner** verweist zunächst auf die Spende der Sparkasse in Höhe von 1.000,-- EUR für die Erstellung einer Chronik des Ortsteils Friedrichsthal und stellt die Frage danach, was inzwischen aus dem vom Ortsbeirat (Sitzung am 24.06.2015) angedachten Flyer „Lärchenallee“ geworden sei. Von **Herrn Böhm** wird ergänzt, dass die Chronik eine andere Zielgruppe haben werde, als ein Flyer, der eher touristisch ausgerichtet angesehen werden müsse. Da aber weder für das eine, noch für das andere eine Konzeption vorliege, sei eine Entscheidung jetzt schwer. **Herr Brinker** führt dazu aus, dass schon aus Gründen der Arbeitskapazität die Chronik als das „Höherwertige“ zu bevorzugen sei. In ihr werde auch die Lärchenallee vorkommen. Es solle diese Arbeit jetzt getan werden und dann könne man entscheiden, ob aus dem Material der Chronik gewissermaßen ein „Auszug“ für einen Flyer Lärchenallee gefertigt würde. **Herr Kunack** schließt sich dieser Auffassung an, ebenso **Herr Bemann**. Nach weiterer Diskussion folgt der Ortsbeirat einmütig dieser Auffassung.

**Herr Brinker** stellt sodann einige besondere Themen vor, die in der Chronik behandelt werden sollten. Ebenso berichtet er von einem Gespräch mit dem Produktionsbüro TINUS in Schwerin über Ausgestaltung, Umfang, Einband und andere Fragen der Produktion. So besteht die Möglichkeit, im Digitaldruck in der Auflage sehr variabel zu sein und ggf. auch schneller Änderungen oder Ergänzungen einpflegen zu können. Von **Herrn Kunack** wird nachgefragt, ob die neue Chronik als „Teil 2“ eine Ergänzung der bereits bestehenden gedacht sei, oder ein eigenständiges Werk darstellen solle. Nach **Herrn Brinker** kann es sich nur um ein eigenständiges Werk handeln, auch um gerade den zukünftigen „Neubürgern“ etwa im Siedlungsgebiet Lützower Ring einen Gesamtüberblick über die Geschichte des Ortsteiles zu geben.

Nach einer kurzen Erörterung der zur Verfügung stehenden Mittel beschließt der Ortsbeirat einstimmig, eine kleine Kommission einzusetzen, die die Arbeiten an der Chronik aufnimmt und in regelmäßigen Abständen dem Ortsbeirat berichtet:

Herr Brinker  
Herr Bemann  
Herr Kunack

Daneben sollen an geeigneter Stelle auch andere interessierte Mitglieder des Ortsbeirates und auch sonstige Bürger Friedrichsthals mitarbeiten können und ggf. zu Wort kommen.

## 2.2) Öffnung Warnitzer Str.

Nach Auffassung der Vorsitzenden, **Frau Gerner** hat sich der Ortsbeirat als Anliegen mit der Öffnung der Warnitzer Str. beschäftigt. Nach Auffassung der übrigen Mitglieder ging es dabei jedoch nicht um eine Öffnung, sondern um die Installation einer Beleuchtung des Fußweges nach Warnitz. Da dies der Stadt schon mehrfach vorgebracht wurde, bisher ohne positive Reaktion, ist die Sache zunächst erledigt.

## TOP 3 Antworten aus der Verwaltung

### 3.1) Baumfällaktion

Mit dieser Sache hatte sich der Ortsbeirat bereits im Januar beschäftigt. Die Verwaltung hatte zugesagt, den Ortsbeirat zu informieren, wenn es hier weitergehen sollte. Ein entsprechendes Gespräch hat nun stattgefunden, von dem **Herr Rösler** berichtet.

Teilnehmer waren neben ihm als Mitglied des Ortsbeirates Vertreter des Umweltausschusses, der SDS und der Beschwerdestelle der Stadtverwaltung. Von den bisher mit einem „grünen Kreuz“

gekennzeichneten Bäumen wäre nunmehr nach weiterer Überarbeitung eine geringere Anzahl mit einem „roten Punkt“ gekennzeichnete ausgesucht und zur Abholzung vorgesehen worden. Damit sei den auch in der Presse geäußerten Bedenken nach allzu rigoroser Abholzung begegnet worden. Gleichwohl müsse dies aber sein, um die Verkehrssicherheit auch auf den angrenzenden Grundstücken gewährleisten zu können. Die Arbeiten sollen im Januar beginnen.

Der Ortsbeirat nimmt die Ausführungen und das Vorhaben zur Kenntnis.

In diesem Zusammenhang wird aus dem Ortsbeirat auf folgendes hingewiesen:

- Die Gehwegplatten auf dem Fußweg zum Spielplatz sind teilweise verschoben und damit verkehrsunsicher. Die Aussage der Verwaltung „anderswo ist es noch schlimmer“ könne keine Veranlassung sein, hier nichts zu tun. Insofern sollte hier die Stadt schon aus Gründen der Verkehrssicherheit tätig werden.
- Auf einer Grünfläche („Niemandland“) „hinter“ der oben bezeichneten Baumreihe (Höhe Gärtnereiweg) hat sich erheblich Unrat angesammelt. Hier sollte die Stadt, SDS einmal räumen.

### **3.2) Sonstige Anfragen an die Stadtverwaltung**

Es wird festgestellt, dass von Seiten der Stadtverwaltung in letzter Zeit nur ungenügend, zögerlich oder gar nicht auf protokollarische Anfragen des Ortsbeirates antwortet. Der Ortsbeirat bemängelt dies und bittet, die in der **Anlage 2** aufgeführten Punkte nunmehr bis zu letzter Sitzung in diesem Jahre im Dezember zu beantworten.

## **TOP 4 Fragen der Bürger**

### **4.1) Ampel an der Lärchenallee / Ecke Herren Steinfeldler Weg**

Anlieger des Heimweges haben aus der „Friedrichsthal-Seite“ der SVZ entnommen, dass der Ortsbeirat an der genannten Stelle die Einrichtung einer Ampel befürworte. Sie stellen klar, dass sie sich ausdrücklich gegen dieses Vorhaben aussprechen, da aus ihrer Sicht die Lärm- (Bremsgeräusche) und Abgasbelastung durch die haltenden und anfahrenden Fahrzeuge bei der Einrichtung einer Ampel gegenüber dem jetzigen Zustande enorm zunehmen würde. Dies könnten sie als Anlieger nicht hinnehmen.

Nach einer kurzen Diskussion um die Verkehrsprobleme an der angesprochenen Stelle und deren Lösungsmöglichkeiten (Einbahnstraßenlösung, Ortsumgehung, Geschwindigkeitsbegrenzung...) nimmt der Ortsbeirat die Meinungsäußerung der Bürger zur Kenntnis.

### **4.2) Geschwindigkeitsreduzierung auf der Lärchenallee**

In Zusammenhang mit Punkt 4.1) wird darüber diskutiert, ob es Möglichkeiten der Geschwindigkeitsreduzierung auf der Lärchenallee im Bereich der Stadteinfahrt gibt. Nach kurzer Diskussion verständigt sich der Ortsbeirat auf Anregung der Bürger darauf, bei der Stadt folgenden Antrag zu stellen:

Die Stadt wird gebeten, die Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h auf der Lärchenallee stadteinwärts auf der Strecke vom Bahnübergang bis zum Ortseingangsschild zu prüfen und ggf. anzuordnen.

### 4.3) Verkehrsspiegel im Gärtnereiweg

Von einer Bürgerin wird nachgefragt, warum der Verkehrsspiegel im Gärtnereiweg (Kurve an der Lärchenallee) entfernt worden sei. Sie bestätigt ausdrücklich, dass an jener Stelle ein Verkehrsspiegel gestanden habe. Der Ortsbeirat hatte sich hiermit schon beschäftigt (Sitzung am 16.09.2015, TOP 3.3), bisher aber noch keine Antwort der Stadtverwaltung erhalten.

Die Verwaltung wird nochmals um Auskunft gebeten (vgl. auch Zusammenstellung zu TOP 3.2).

### TOP 5. Sonstiges

- 5.1 Das Laub auf der Warnitzer Straße wurde von der SDS entfernt. **Herr Kunack** lobt insofern die Verwaltung, die in diesem Jahre ohne seinen vorherigen Anruf tätig geworden ist.
- 5.2 Am Lärchenweg steht die Straßenbeleuchtung auf der einen Straßenseite noch immer in den Hecken, die eigentlich entfernt werden sollten, **Herr Kunack**. Beim Ortsbeirat ist hier ein neuer Stand nicht bekannt.
- 5.3 **Herr Kunack** fragt, wie der Stand des Parkplatzes am Lärchenweg sei. Der Pachtvertrag solle gekündigt sein oder bestehe noch, die Sachlage ist unklar. Beim Ortsbeirat ist hier ein neuer Stand nicht bekannt; die Verwaltung wird gebeten, hier den neuesten Stand mitzuteilen.
- 5.4 Die Müllabfuhr in der Brüsewitzer Straße ist undurchsichtig. Teilweise wird vorwärts gefahren, teilweise rückwärts und auf einem Privatgrundstück gewendet. Diese Probleme gäbe es nur in Friedrichsthal, aber nicht in anderen Stadtteilen, so **Herr Kunack**. Der Ortsbeirat diskutiert die Sache kurz und lässt sie zunächst auf sich beruhen.
- 5.5 **Frau Gerner** weist nochmals auf die Dezember-Sitzung hin, in der über mögliche Vorschläge für die Verwendung der BUGA-Mittel diskutiert werden soll. Bisher sind Vorschläge bei ihr nicht eingegangen.

gez. Bemann

### Anlagen:

1. Anwesenheitsliste
2. Liste der unbeantworteten Anfragen an die Stadtverwaltung